



03

UTA FRITH

# AUTISMUS

EINE SEHR KURZE EINFÜHRUNG

HUBER



Frith  
Autismus

Verlag Hans Huber  
Programmbereich Psychologie

*Wissenschaftlicher Beirat:*

Prof. Dr. Guy Bodenmann, Zürich

Prof. Dr. Dieter Frey, München

Prof. Dr. Lutz Jäncke, Zürich

Prof. Dr. Franz Petermann, Bremen

Prof. Dr. Hans Spada, Freiburg i. Br.

Prof. Dr. Markus Wirtz, Freiburg i. Br.

HUBER





Uta Frith

# Autismus

**Eine sehr kurze Einführung**

Aus dem Englischen von Jürgen Neubauer

Verlag Hans Huber

Programmleitung: Tino Heeg  
Herstellung: Jörg Kleine Büning  
Umschlaggestaltung: Claude Borer, Basel  
Druckvorstufe: punktgenau gmbh, Bühl  
Druck und buchbinderische Verarbeitung:  
AALEXX Buchproduktionen GmbH, Großburgwedel  
Printed in Germany

*Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek*

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



*Anregungen und Zuschriften bitte an:*

Verlag Hans Huber  
Lektorat Psychologie  
Länggass-Strasse 76  
CH-3000 Bern 9  
Tel: 0041 (0)31 300 4500  
Fax: 0041 (0)31 300 4593  
[verlag@hanshuber.com](mailto:verlag@hanshuber.com)  
[www.verlag-hanshuber.com](http://www.verlag-hanshuber.com)

Es wurden alle Anstrengungen unternommen, den Urheberrechtsinhaber dieser Bilder zu kontaktieren. Sollte der Rechtsinhaber sich melden, werden wir uns bemühen, Sie angemessen zu erstatten.

Die englische Originalausgabe erschien 2008 unter dem Titel «Autism: A Very Short Introduction» bei Oxford University Press.

© Uta Frith 2008

1. Auflage 2013

© 2013 by Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern

(E-Book-ISBN [PDF] 978-3-456-95294-9)

(E-Book-ISBN [EPUB] 978-3-456-75294-5)

ISBN 978-3-456-85294-2

© 2013 by Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern

Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden.

Aus: Uta Frith; Autismus – Eine sehr kurze Einführung. 1. Auflage.

## Inhalt

Einleitung .....	7
1. Das Autismusspektrum .....	9
2. Der Wandel des Autismus .....	39
3. Die Autismusepidemie .....	67
4. Autismus als neurologische Entwicklungsstörung .....	87
5. Soziale Kommunikation: des Pudels Kern ...	107
6. Die Welt aus anderen Augen .....	137
7. Von der Theorie zur Praxis .....	167
Abbildungen .....	195
Literatur .....	199
Register .....	205



## Einleitung

Ich war davon ausgegangen, dass es mir leichtfallen würde, diese kurze Einführung zum Thema Autismus zu schreiben. Wie sehr hatte ich mich getäuscht! Es war ein langwieriger, langsamer und manchmal sogar schmerzhafter Prozess. Er zwang mich, meine früheren Arbeiten zur Hand zu nehmen, verschiedene Theorien zum Autismus gegeneinander abzuwägen und eine Auswahl zu treffen. Dabei musste ich einmal mehr feststellen, dass es wenig gesicherte Fakten zum Thema Autismus gibt. Daher habe ich aus der rasch wachsenden Forschungsliteratur die plausibelsten Theorien ausgewählt, die meiner Ansicht nach dem Zahn der Zeit am ehesten widerstehen werden.

Angesichts dieser Schwierigkeiten war es umso wichtiger, dass ich fachkundige Leser fand, die den Entstehungsprozess des Buchs begleiteten. Dafür danke ich besonders Chris Frith, Francesca Happé und Sarah White. Sie gaben mir wertvolle Hinweise und machten Vorschläge, die das Buch entscheidend verbessert haben. Sie gaben mir schließlich auch den Mut, auch einige eher spekulative Theorien anzusprechen.

Außerdem danke ich meinen treuesten und konstruktivsten Kritikern, Alex und Martin Frith. Alex hat

den Text einfühlsam lektoriert. Meine Freundin Heide Grieve hat mir wie immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Außerdem danke ich Chris, Franky und Sarah, die mir bei der Auswahl der Themen für diese kurze Einführung geholfen haben. Dieses Buch widme ich ihnen.

Aarhus, 24. Januar 2008

## Kapitel 1

### Das Autismusspektrum

#### Ist es Autismus?

Stellen Sie sich eine junge Mutter mit ihrem Kind vor. Sie liebt ihr Söhnchen heiß und innig, und er ist ein hübsches Kerlchen. Doch gelegentlich spürt sie die nagende Frage in sich aufkommen, ob Mickey wirklich ein normaler, glücklicher Junge werden wird. Woher soll sie zum Beispiel wissen, dass er nicht unter Autismus leidet? Das Thema macht immer wieder Schlagzeilen. Immerhin soll fast ein Prozent aller Kinder von Autismus betroffen sein, und Jungen sogar fünfmal so häufig wie Mädchen.

Der Gedanke, dass ihr eigenes Kind autistisch sein könnte, weckt alle möglichen Ängste. Aber was sind die ersten Anzeichen des Autismus? Hat es etwas zu bedeuten, dass Mickey viel weint, wenig schläft und sich nur schwer beruhigen lässt? Dianas Mutter behauptet zwar, das sei völlig normal. Doch Diane macht sich Sorgen, dass Mickey sich nicht immer zu ihr umdreht, wenn sie von der anderen Seite des Zimmers aus nach ihm ruft.